

Der griechische Philosoph Sokrates lebte in Athen von 469 bis 399 v. Chr., in der Zeit, als die griechische Kultur in ihrer höchsten Blüte stand.

*Von den beiden kursiv geschriebenen Varianten ist jeweils eine unrichtig. Streiche sie durch:*

Sokrates hat **kein / ein-großes** literarisches Werk hinterlassen. Hätten seine Schüler **Caesar / Platon** und Xenophon nicht über seine Lehre und sein Leben berichtet, so besäßen wir vielleicht nur ein paar Zitate von ihm oder einige Anekdoten über sein angeblich böses Weib **Xanthippe / Aphrodite**. So aber steht er vor der Nachwelt als unvergleichlicher Wahrheitssucher

(**Philosoph / Misanthrop**) und **Märtyrer / Anpasser** seiner Überzeugung. Sokrates hatte die Gewohnheit, auf die Straße zu gehen oder in die Werkstätten und Paläste und dort irgendjemanden in ein philosophisches Gespräch zu verwickeln, indem er sich selbst **als Philosoph vorstellte / unwissend stellte**. In geschickten, mit Ironie gewürzten **Dialogen / Monologen** arbeitete er dann den Wahrheitsgehalt eines Begriffes wie des „Guten“, des „Rechten“ heraus. Seine Mutter war Hebamme gewesen; nach ihr nannte er seine Kunst, **Erwachsene zum Kleinkind zu degradieren / die Wahrheit aus den Menschen herauszuholen**, „Hebammenkunst“. Er kämpfte **im Hades / in der Polis**, dem athenischen Stadtstaat, gegen die **trügerischen / naiven** Sophisten und erzog seine Umwelt zur **Selbstbesinnung / Selbstverleugnung** und Selbstprüfung: „**Jugend / Tugend ist Wissen**“, ein objektives Wissen, fern von Subjektivismus und Relativismus: „Tugend ist **dehnbar / lehrbar** und erkennbar; ein sittliches Leben gibt **Hoffnung auf / Garantie** für Unsterblichkeit; es ist besser, Unrecht zu leiden als Unrecht zu tun.“ Er glaubte auch an die innere, warnende Stimme des Gewissens, die er „Daimonion“ nannte, eine Art **Schutzgeist / innerer Feind** für den Menschen. Seine Kritik an den **Missständen / Errungenschaften** der Demokratie und seine von der konventionellen Religion abweichende Überzeugungen schufen ihm viele **Freunde / Feinde**. Schließlich klagte man ihn an, er **leugne / verehere** die Götter und **hasse / verführe** die Jugend. Es kam zum Prozess, in dem er **seine Lehre verleugnete und sie als Irrlehre bezeichnete / sich mannhaft verteidigte und keine Spur von seiner Lehre abwich**. Sokrates wurde zum Tod durch **den Strang / Gift** verurteilt. Die Gelegenheit zur Flucht schlug er aus – **aus Bequemlichkeit / aus Respekt vor den Gesetzen**. Er musste den **Göttertrunk / Schierlingsbecher** trinken. Sokrates wurde zum Symbol des Weisen und zum Begriff **zerstörerischer Irrlehre / humaner Philosophie**.

